

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

wenn in Japan ein Verein gegründet wird, wählt man für diesen Anlass gern ein besonders Datum: den 1. April – Frühlingsbeginn und erster Tag des Fiskaljahres. Auch die OAG wurde an einem besonderen Tag gegründet, allerdings nicht an einem 1. April, sondern am 22. März 1873, am Geburtstag seiner Majestät Kaiser Wilhelms I. Wenn schon, denn schon, wird man sich damals gedacht haben. Man gründet ja nicht jeden Tag fern der Heimat eine deutschsprachige wissenschaftliche Gesellschaft, und außerdem war die Verbindung zu Preußen, dem Land, aus dem viele unserer Gründungsväter stammten, auch der erste Vorsitzende der OAG, der deutsche Ministerresident Max von Brandt, sehr eng.

Während man also in Deutschland Militärparaden und Feuerwerken beiwohnte, Festessen und Festtagsreden genoss, trafen sich in Tokyo einige würdige Herren zur Gründungsversammlung der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens.

Ob an diesem Tag Kaiserwetter herrschte? Wir wissen es nicht. Ganz sicher aber war man in Feiertagsstimmung und wird nach der Versammlung samt erster Vorstandswahl und konstituierender Sitzung das Glas auf das Wohl der neu gegründeten Gesellschaft, kurz OAG genannt, erhoben haben.

Seitdem sind 144 Jahre vergangen, unter ihnen gute, aber auch schwere. Jede Generation sah sich Herausforderungen gegenüber, denen sie sich stellen musste, was auch erfolgreich geschah, sonst gäbe es unsere Gesellschaft heute nicht mehr. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor sie nämlich nicht nur viele ihrer Mitglieder, sondern schließlich sogar ihren Vereinsstatus und ihr Vermögen. Erst im Jahr 1951 erwirkten einige engagierte Herren in Tokyo die Aufhebung des Vereinsverbots und die Restitution des OAG-Vermögens. Rasch wurde das Vereinsleben samt Vortragstätigkeiten und geselliger Veranstaltungen wieder aufgenommen und im Laufe der Jahrzehnte wesentlich ausgeweitet. Statt eines Termins im Monat bieten wir heute jeden Mittwoch einen Vortrag an. Dazu kommen Exkursionen, Gesprächsabende und gesellige Veranstaltungen. Von Herausforderungen bleiben aber auch wir nicht verschont, obgleich wir im Unterschied zu unseren Vorgängern auf recht hohem Niveau jammern. Es ist, wie unsere langjährigen Mitglieder wissen, unser in den späten Siebziger Jahren erbautes OAG-Haus, das uns Sorge macht und das dringend saniert werden müsste. Doch das ist, wie

längst auf der Hand liegt, bautechnisch äußerst schwierig, sehr langwierig und extrem teuer. Bei einer Sanierung in Abschnitten ebenso wie bei einer Generalsanierung „am Stück“. Deshalb sind nun auch andere Optionen, wie der Bau eines neuen Hauses, zumindest zu erwägen und mit dem Miteigentümer, der Bundesrepublik Deutschland bzw. ihren Vertretern im Auswärtigen Amt zu diskutieren.

Doch erst einmal freuen wir uns auf die wichtigste Veranstaltung des Jahres, die alljährliche Feier unseres Gründungstags, die in diesem 144. Jahr auf den 15. März fällt. Ich wurde gebeten, Ihnen mitzuteilen, dass „die Feier in diesem Jahr ein wenig anders ist als in den anderen Jahren“, aber das ist eigentlich in jedem Jahr so. Man steigt ja nicht zweimal in denselben Fluss. In diesem Jahr freue ich mich, Sie zu dem Festvortrag von Herrn Dr. Elmar Weinmayr über japanische Kunst einladen zu dürfen. Das Besondere an diesem Vortrag ist, dass einige der erwähnten Kunstgegenstände nicht nur betrachtet, sondern sogar angefasst werden dürfen. Anschließend erwartet Sie, wie immer am „Geburtstag“ der OAG, ein Festbuffet. Es ist also ein Ereignis für alle Sinne. Bitte melden Sie sich rasch an, damit wir planen können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Karin Yamaguchi". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

Karin Yamaguchi